

Z U M G E L E I T !



Wie viele andere Pfarren besitzt auch die Pfarre Lieboch ihr Pfarrblatt. Wir rechnen vorderhand damit, daß es viermal jährlich erscheint. Wir haben ihm den Titel gegeben: " K I R C H E im O R T " Es soll mithelfen, die Kirche im Ort bekanntzumachen, zu verwurzeln und weiterzubauen.

Was wir wollen:

Der größte Gegner der Kirche ist - zumindest in unseren Gegenden - nach wie vor die Unwissenheit.

Wer hat sich denn wirklich schon Gedanken gemacht, was Kirche ist und was sie sein soll. Für gewöhnlich läuft man doch nur Schlagworten nach, ohne viel zu denken. Vielleicht kann da das Pfarrblatt ein bißchen Abhilfe schaffen.

Einen Funken Hoffnung habe ich auch, daß das Pfarrblatt da und dort zu einem echten Glaubensentscheid drängt und hilft. Darüber hinaus wird vielleicht doch auch die Gemeinschaft der Katholiken des Ortes ein wenig gestärkt und bewußter werden, denn wir Katholiken gehören doch alle zur Kirche.

Was wir aber nicht wollen:

Dem Sonntagsblatt und anderen Zeitungen und Zeitschriften Konkurrenz machen,

eine fromme Wiederholung der Sonntagspredigt sein - denn Messe ist durch nichts ersetzbar,

daß nur die persönliche Meinung des Pfarrers zum Tragen kommt.

Ich bin froh, wenn viele ihre Meinung sagen, etwa in Form von Leserbriefen oder Interviews - allerdings der Platz ist beschränkt.

Doch unser Pfarrblatt soll lebendig werden ! Hoffentlich arbeiten viele mit !

Mögen die Hoffnungen, die wir in dieses Unternehmen stecken, nicht trügen !

Ihr Pfarrer

Was geschah in
unserer Pfarre :

November
1972
26.

1. Pfarrver-
sammlung

Dezember
1972
8. - 10.

Weihnachtsmarkt
der FRAUEN

17.

Vorweihnacht -
liches Singen
in der Pfarr-
kirche

Jänner
1973
2.- 5.

Sternsingen der
KJ

Ertrag: S 7.909,-

14.

Wir haben Polster
für unsere Kir-
chenbänke !

Was wir planen :

Februar
1973
18.

Faschingsnach-
mittag für
Pensionisten
Gasthaus Hobel

H E R R !

Laß uns in Deinem Namen, Herr,
die nötigen Schritte tun.

Gib uns den Mut,
voll Liebe, Herr
heute die Wahrheit leben.

Gib uns den Mut
voll Glauben, Herr,
heute und morgen zu handeln.

Gib uns den Mut,
voll Hoffnung, Herr
heute von vorn zu beginnen.

- - -

Erfüllung des Lebens

ist die Erwartung eines jeden zu Beginn eines neuen
Zeitabschnittes.

Erfüllt ist das Leben, wenn Freud und Leid gemeistert
werden in dem, der Anfang ist und Ende.

Erfüllung des Lebens liegt nicht im " Ich ", sondern
im " Du ".

Erfüllung des Lebens ist Leben in Liebe und Arbeit
i n u n d f ü r die Gemeinschaft, daß es nie zu spät
werde, wie es schmerzlich aus den Zeilen eines drei-
zehnjährigen Mädchens spricht:

Z U S P Ä T

Leider ist es schon zu spät, daß ich Dir, liebe Mut-
ter sagen kann, wie sehr Du mir fehlst. Es war eine
schöne Zeit mit Dir, eine wunderbare Zeit ! Schade,
daß es noch kein Mittel für Deine schwere Krankheit
gab. Ich habe mir so sehr eine Schwester gewünscht,
jetzt hab ich sie, aber Du, Mutter, wärst mir lieber.
Ich war noch klein, warum hat mir Gott meine liebe
Mutter weggenommen ? Als ich erfuhr, daß Du mich ver-
lassen hast, daß Du von mir gegangen bist, habe ich
sehr um Dich geweint.

Du hast mir aus der schwersten Not geholfen. Ich war
fröhlich, lustig und auch manchmal traurig, wenn Du
es warst. Wir haben alle, besonders mein Vater, Glück
und Not mit Dir geteilt.

Ich habe Dich über alles auf der Welt geliebt. Du hast
mir manche Entscheidung abgenommen, ich war Dir sehr
dankbar dafür.

Wenn ich mich verletzte, oder wenn ich krank war,
hast Du mich gesand gepflegt. Viele schöne Sachen
habe ich von Dir bekommen. Früher habe ich leider
nie daran gedacht, Dir zu sagen, was Du mir bedeu-
test.

Und dann war es zu spät, als ich es Dir sagen woll-
te, warst Du schon tot.

V O M F A S T E N

(Erlauschtes)

- ER: Dieses viele Herumlaufen hat mich heut schon fast zur Raserei gebracht. Dafür soll mich ein gutes Tröpferl und ein Paarl Krainer entschädigen.
- SIE: Wir sind doch gleich daheim und du wirst gewiß zufrieden sein -mit dem, was ich für dich gerichtet hab. Es muß nicht immer Fleisch sein, vor allem nicht am Freitag.
- ER: Oh! Mir scheint ich bin der bessere Christ, ich weiß, was die Kirche vorschreibt. Es gibt doch kein Fasten mehr am Freitag.
- SIE: So seid ihr Männer, ihr hört nur halb, weil ihr das Ganze nicht hören wollt. Das Fastengebot ist nur geändert, aber nicht zum Leichterem, sondern es ist schwerer geworden.
- ER: Typisch! Du weißt immer alles besser! Anders als die andern! Du hast doch gehört, was unser Freund Franzl, der bestimmt ein eifriger Kirchgänger und auch sonst ein tadelloser Mensch ist, neulich über das Fasten gesagt hat.
- SIE: Und was hat er gesagt?
- ER: Das ist fein, daß die Kirche den Freitag "abbracht" hat. Man hat's doch so einigermaßen wollen recht machen und da war das Fastengebot schon manchmal zwider. Gut, daß wir davon befreit sind.
- SIE: Soll er's hundertmal sagen, es stimmt nicht! Die Kirche unserer Zeit stellt den Menschen mehr in das Gesamtgeschehen hinein. So will sie auch, daß das Fasten individuell geschieht. Vielen Menschen liegt überhaupt nichts am Fleisch. Für solche ist das Verzichten darauf kein Opfer. Denk an Onkel Peter, der vor jedem Backhendl flieht, wie der Teufel vorm Weihwasser. Sag ihm aber, er soll am Freitag auf seine Zigaretten verzichten, dann ist's vorbei mit seiner Freundlichkeit.
- ER: Soll ich das tatsächlich mißverstanden haben?
- SIE: Ganz bestimmt hast du das, hör was der Herr Pfarrer dazu meint!

Jedes echte Fasten ist Entbehrung, ist Opfer und braucht darum eine Begründung, z.B. um der Linie willen. Jede Liebe will sich zeigen im Opfer - auch die Gottesliebe. So wird sich echte Gottesliebe auch im Fasten äußern. Das alte Fastengebot "am Freitag kein Fleisch" war weithin Brauchtum und konnte von jedermann gehalten werden - das neue Fastengebot "jeden Freitag und in der Fastenzeit ein kleines Opfer" wird wohl nur ein gläubiger Christ halten können. Ich hoffe, daß durch diese Verschärfung des Fastengebotes das Fasten (im religiösen Sinn) lebendiger und sinnvoller wird.

Für den Inhalt verantwortlich : Pfarrer Otto Pexa
Eigentümer und Verleger: Pfarramt Lieboch

IN EIGENER SACHE

Die Verteilung unseres Pfarrblattes haben im wesentlichen Schulkinder übernommen - außerdem steht kein exaktes Adressenmaterial zur Verfügung.

Helfen Sie uns bitte !

Melden Sie uns bitte :

wer das Pfarrblatt doppelt bekommt,
wer es nicht bekommen will,
wer es noch bekommen möchte.

WIR SUCHEN MITARBEITER !

Was kostet unser Pfarrblatt ?

Das Pfarrblatt soll grundsätzlich gratis sein. Da aber auch Kosten anlaufen, so bitten wir um entsprechende Spenden !
(Entweder auf Postscheckkonto 1601.116 bei der Post oder auf Konto L 107 bei der Raiffeisenkasse Lieboch, bei den Verteilern, oder im Pfarramt selbst mit entsprechendem Vermerk.)

Wir bitten um Stellungnahme zum Pfarrblatt und seinen Themen!
Sollen wir, wie andere Pfarrblätter, Taufen, Trauungen, Begräbnisse und Kirchenaustritte veröffentlichen ?

" ALLEN VORAN ! "

Diesen Leitspruch, den uns Bischof Johann Weber anlässlich seines Zusammenseins mit der Katholischen Jugend von Lieboch, in unser Mitgliederbuch schrieb, wollen wir auch im Jahr 1973 eifrig befolgen.

Wir rufen alle Jugendlichen auf, sich am weiteren Aufbau unserer Gruppe zu beteiligen.

Nur durch gute Zusammenarbeit können wir "Allen voran" sein !

Nächste Zusammenkunft : 26. Februar 1973 (Montag), 19,30 Uhr im Pfarrheim.

Die Katholische Jugend

KEIN SONNTAG OHNE HLG. MESSE
DENN DU BIST CHRIST

U N S E R E P F A R R E

Zentrum einer Pfarre ist der Gottesdienst und da vor allem das Meßopfer.

In Lieboch Meßopfer am Sonntag: 7 Uhr u. 9 Uhr

Sonntagsmessen in unseren Nachbarpfarren :

Tobelbad	7 Uhr	u.	9,30 Uhr
Dobl	7 Uhr	u.	9 Uhr
Lannach	7 Uhr	u.	9 Uhr
Mooskirchen	6,45 Uhr	-	8,45 Uhr u. 10 Uhr
Hitzendorf	6,30 Uhr	-	8,30 Uhr u. 18 Uhr (von Palmsonntag bis 16.10. 19 Uhr)

Andere Sonntagsmessen:

Bergkirche am Gaberl:	14 Uhr
Premstätten:	6,30 Uhr u. 9 Uhr
Schloß Premstätten:	8 Uhr
Straßgang - Pfarrkirche:	7 Uhr, 8,30 Uhr, 10 Uhr, 19 Uhr
Weblingerkirche - St.Elisabeth	9 Uhr

Die Sonntagvorabendmessen, die uns örtlich am nächsten gelegen sind:

Webling - St. Elisabeth:	18,30 Uhr
Wundschuh:	18,30 Uhr (April bis Oktober 19,30 Uhr)
St.Josef/West-Stmk.	19 Uhr " " " 19,30 Uhr
Voitsberg	18,30 Uhr " " " 19 Uhr

Pfarrant Lieboch: 8501 Lieboch, Hitzendorferstraße 1
Tel. 03136 / 2404

Bankverbindung: Postscheckkonto 1601.116 , Raika Lieboch L 107

Die für unser Gebiet zuständige Kirchenbeitragsstelle befindet sich im Pfarrhof Voitsberg, Conrad v. Hötendorfstr. 25,
Tel. 03142 / 2666.

Eheberatungsstelle des Familienreferates der Diözese Graz:

Sprechstunden jeden Freitag 8 Uhr 30 - 10 Uhr 30 und 17 Uhr bis 19 Uhr in Graz, Mesnergasse 5, Partorre (Nähe Stadtpfarrkirche). Telefonische Anmeldung (03122/71-4-11/292) nicht unbedingt erforderlich.

Als Vertretung der Pfarrgemeinde wählten wir im Dez. 1970 unseren P f a r r g e m e i n d e r a t. Er soll für ein gutes Pfarr - leben Sorge tragen und die Geschchnisse in der Pfarre mitverantworten.

Ihm gehören an :

Assl Johann sen. Tischlermeister	Dipl. Ing. Moser Günther, Goodät
Freisinger Ernst, Student	Muhr Anton jun. Landwirt
Haas Anna, Hausfrau	Pitsch Wilhelm, Landwirt
Höllner Johann, Hauptschuldirektor	Schriebl Franz, Pensionist
Horvath Stefanie, Fachlehrerin	Wiesner Fritz jun., Beamter
Kager Erich, Beamter	Wenzel Peter, Landwirt
Koch Johann, Handelsangestellter	Zenz Josefina, Lehrerin
	Stranzl Hermann, Arbeitstherapeut

Der Pfarrgemeinderat beauftragte folgende Ausschüsse :

- a) für soziale Dienste (Vorsitz : Anna Haas)
- b) für die Verwaltung der Finanzen (Vorsitz : Hermann Stranzl)
- c) Friedhofverwaltung - Dipl. Ing. Günther Moser

Weitere Ausschüsse behandeln Jugendfragen, Gottesdienstfragen, Fragen der Bildung und Öffentlichkeitsarbeit, das Pfarrblatt, etc.

Es laden ein :

Die kath. Volksbücherei (Leitung Maria Zarfl)
Entlehnzeiten: Sonntag 10 Uhr - 10 Uhr 30

Der Kirchenchor (Leitung Fritz Lippe, Graz)
Probe: Freitag 20 Uhr - 21 Uhr 30

Die Bubenjungschar - Heimstunde : Samstag 15 Uhr 30

Die Mädchenjungschar für die 10 - 13-jährigen
Heimstunde: Samstag 14 Uhr

Die Jugend: Montag 26. Februar 19 Uhr 30

Die Frauengruppe: (Sie kennen sie vom Weihnachtsmarkt her)
Treffen jeden ersten Dienstag im Monat 20 Uhr

Wer tut mit bei Glaubensgesprächsrunden ? Anmeldung direkt bei Herrn Pfarrer.

Wer hilft mit beim Pfarrblatt, bei der Gottesdienstgestaltung, bei sozialer Hilfe, bei den sonstigen Aktivitäten der Pfarre ?

Der Sozialausschuß bittet Notfälle und Krankheitsfälle ihm zu melden !